

Berichte aus der Wirtschaftsinformatik

**Urs Andelfinger, Georg Herzwurm,
Werner Mellis, Günther Müller-Luschnat (Hrsg.)**

Vorgehensmodelle:

**Wirtschaftlichkeit, Werkzeugunterstützung und
Wissensmanagement**

7. Workshop der Fachgruppe 5.11
der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)

Shaker Verlag
Aachen 2000

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Vorgehensmodelle - Wirtschaftlichkeit, Werkzeugunterstützung und Wissensmanagement: 7. Workshop der Fachgruppe 5.11 der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)/Urs Andelfinger (Hrsg.)...

- Als Ms. gedr. - Aachen: Shaker, 2000

(Berichte aus der Wirtschaftsinformatik)

ISBN 3-8265-5939-8

Copyright Shaker Verlag 2000

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Als Manuskript gedruckt. Printed in Germany.

ISBN 3-8265-5939-8

ISSN 1438-8081

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Vorwort

Während der grundsätzliche Nutzen von Vorgehensmodellen bei der Softwareentwicklung unbestritten ist, so sind doch viele Fragen beispielsweise zum praktischen Einsatz und zur Wirtschaftlichkeit von Vorgehensmodellen noch nicht befriedigend geklärt. Daher wurden für den diesjährigen 7. Workshop der FG 5.11 „Vorgehensmodelle für die betriebliche Anwendungsentwicklung“ am 27. und 28. März 2000 folgende Themenbereiche als Schwerpunkte ausgewählt:

Wirtschaftlichkeit von Vorgehensmodellen

„Was bringt's? Wieviel schneller wird neue Software entwickelt? Rechtfertigt der Qualitätsgewinn den Zusatzaufwand? Was kostet und was nützt es insgesamt?“ Diese und ähnliche Fragen werden vom Top-Management und den Softwareentwicklern selbst in den Unternehmen immer wieder gestellt, wenn es um die Einführung und den Betrieb eines Vorgehensmodells geht.

Werkzeugunterstützung von Vorgehensmodellen

In den Unternehmen ist eine vielfältige Werkzeuglandschaft zur Unterstützung der Softwareentwicklung verbreitet, die z.B. eine bestimmte Entwicklungsmethode, eine bestimmte Programmiersprache oder das Projekt-Management unterstützen. Es stellt sich die Frage, wie die Umsetzung und Anwendung eines Vorgehensmodells am besten durch ein oder mehrere aufeinander abgestimmte Werkzeuge unterstützt werden kann.

Wissensmanagement und Vorgehensmodelle

Wissensmanagement kann verstanden werden als der systematische Umgang mit geschäftsprozeßrelevanten Wissensinhalten. Für Unternehmen, deren Geschäftsprozesse die Erstellung von Software umfassen, können Vorgehensmodelle deshalb als eine spezielle Form von Wissensmanagement verstanden werden. Hieraus ergeben sich interessante neue Fragestellungen, beispielsweise welche Formen des Wissens sich mit Vorgehensmodellen erfassen und transferieren lassen.

Die Erfahrung der vorangegangenen Workshops zeigte, dass aus Sicht der Teilnehmer insbesondere der schon fast zur Tradition gewordene offene Austausch zwischen ‚Praktikern‘ und ‚Wissenschaftlern‘ im Bereich von Vorgehensmodellen für beide Seiten als sehr lohnend empfunden wurde. Das Programmkomitee war deshalb sehr erfreut, dass aus den eingereichten Beiträgen zu allen für dieses Jahr gewählten Schwerpunkten qualitativ hochwertige und hoffentlich anregende Vortragsblöcke gebildet werden konnten. Die Mehrzahl der Beiträge stammt dabei direkt aus der Unternehmenspraxis. Das Programmkomitee möchte allen Autoren für die sehr gelungenen Beiträge danken.

Für die eingeladenen Vorträge konnten wir sowohl einen Vertreter der Praxis wie einen Vertreter der praxisorientierten Wissenschaft gewinnen. Dr. Jörg Noack vom Informatikzentrum der Sparkassenorganisation wird einen Überblick geben über ‚Entwicklung, Einsatz und Pflege von Vorgehensmodellen in der Sparkassenorganisation‘. Prof. Dr. Werner Mellis von der Universität Köln wird vortragen über ‚Möglichkeiten und Grenzen von Vorgehensmodellen‘. Abgerundet wird der Workshop mit einer Podiumsdiskussion zum Thema ‚Vorgehensmodelle für das 21. Jahrhundert‘.

Wir möchten allen Personen danken, die zum Gelingen des 7. Workshops beitragen. Frau Hermann danken wir für ihren Einsatz bei der Organisation der Veranstaltung. Der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik Systementwicklung der Universität Köln und der Deutsche Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin, fördern den Workshop durch die Bereitstellung von Infrastruktur. Dem Informatikzentrum der Sparkassenorganisation - SIZ, Bonn danken wir für die großzügige Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des Workshops.

München und Bonn, im März 2000

Günther Müller-Luschnat

Dr. Urs Andelfinger

Vorsitzender des Programmkomitees

Organisationsleitung

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Vorwort | III |
| Inhaltsverzeichnis | V |
| I. Entwicklung, Einsatz und Pflege von Vorgehensmodellen in der Sparkassenorganisation | |
| Dr. Jörg Noack, Informatikzentrum der Sparkassenorganisation, Bonn | 1 |
| II. Der Faktor Mensch und Prozeßstandardisierung | |
| Christian Steinmann, GIS GmbH | 17 |
| III. Auswirkungen von Softwareprozeßverbesserungsprojekten | |
| Bernhard Kölmel, FZI Forschungszentrum Informatik Karlsruhe | 31 |
| IV. Werkzeuge sind nötig - aber bitte nicht ohne KM-Konzept! | |
| Manuela Wiemers, Gorbit (Gesellschaft für Organisation, Beratung und Informationsverarbeitung mbH) | 45 |
| V. Effizienter Einsatz eines VGM für die OO-Entwicklung | |
| Evgeni Dimitrov / Andreas Schmietendorf / Michael Wipprecht, T-NOVA Entwicklungszentrum Berlin | 53 |
| VI. Projektübergreifende, ressourcenabhängige, modellbasierte, iterative Projektplanung mit oASE | |
| Elmar Hirt / Michael Bruttel / Markus Schneider, METRIS GmbH | 67 |
| VII. Möglichkeiten und Grenzen von Vorgehensmodellen am Beispiel des V-Modells der Bundesbehörden | |
| Prof. Dr. Werner Mellis, Universität zu Köln | 79 |

| | |
|--|-----|
| VIII. Ein Vorgehensmodell für die Entwicklung multimedialer Lernsysteme Corina Kopka, Universität Dortmund | 91 |
| IX. Unterstützung von Software-Prozessen durch Wissens-Management Dr. Ralf Kneuper, Transport-, Informatik- und Logistik-Consulting (TLC) GmbH | 107 |
| X. GDPA: A Process Web-Centre for the V-Model Carla Blanck Purper, Universität Bremen | 125 |
| XI. Wissen transferieren und Handeln ermöglichen – welchen Anteil Vorgehensmodelle dabei leisten können Wolfgang Ruth, DFS Deutsche Flugsicherung GmbH | 141 |

7. Workshop der Fachgruppe 5.11

Organisationskomitee

Urs Andelfinger (SIZ)

Georg Herzwurm (Uni Köln)

Werner Mellis (Uni Köln)

Günther Müller-Luschnat (FAST)

Programmkomitee

Urs Andelfinger (SIZ)

Gerhard Chroust (Uni Linz)

Thomas Fischer (GEDOS)

Georg Herzwurm (Uni Köln)

Ralf Kneuper (TLC)

Werner Mellis (Uni Köln)

Rainer Midderhoff (IABG)

Günther Müller-Luschnat (FAST)

Andreas Oberweis (Uni Frankfurt)

Christian Steinmann (GIS)

Martin Verlage (Fraunhofer IESE)

Manuela Wiemers (Gorbit)